

Der Kurwaldpark Bad Lippspringe: Magie von Licht und

Nur wenige Minuten vom Ortskern des heilklimatischen Kurorts Bad Lippspringe entfernt befindet sich der Kurwaldpark. Als Park neuer Prägung ist er seit der Landesgartenschau 2017 ein Alleinstellungsmerkmal für das Städtchen mit seinen 16.000 Einwohnern. Im Zuge der Landesgartenschau erhielt der bestehende Kurpark aus den 1960er Jahren eine deutliche Auffrischung und wurde mit dem nördlich und östlich anschließenden Kurwald zu einem gestalterischen Ganzen verwoben. Er ist zu einer festen Größe geworden und hat erfolgreich zum Imagewandel des ostwestfälischen Heilbads beigetragen. Der Waldkurpark Bad Lippspringe wurde mit dem nrw.Landschaftsarchitekturpreis 2018 ausgezeichnet. Im Jahr darauf folgte die Auszeichnung mit dem Deutschen Landschaftsarchitekturpreis 2019.

► Das Projekt kann als beispielhaft für einen neuen Umgang mit Waldbereichen im Siedlungsgebiet gelten. Zudem bildet es einen wichtigen Baustein im lokalen Gefüge von Siedlung, Kuranlagen und Erholungsbereichen. Räumlich und atmosphärisch stellt der Kurwaldpark ein neues Bindeglied dar. Das breitgefächerte Angebot definiert den ehemaligen Kurwald nun als ganzjährig nutzbaren Erholungspark. Durch enge Bürgerkommunikation in Form von 14-tägigen Planungsrunden, in denen unter anderem über die Baumfällungen diskutiert wurde, wurden die Bad Lippspringer aktiv an der Planung beteiligt.

Den Auftakt der neuartigen Parkanlage bilden der Kaiser-Karls-Park und die Große Kurpromenade. Der bestehende Kurpark wurde unter Beibehaltung der Mittelachse modern interpretiert. Zwei Wegeachsen führen das Motiv der Kurpromenade nach Norden und Osten fort. Zentrum der Anlage ist das vergrößerte Bassin mit Wasserspielen, das in eine Doppelpromenade mit spektakulären Bepflanzungen und Sitzgelegenheiten unter alten Bäumen überleitet. Die Bepflanzung wird von Süd nach Nord beziehungsweise West nach Ost einfacher und naturhafter. Der Anteil robuster Dauerstauden, die verwildern kön-

nen, nimmt zu. Im Kontrast zu der repräsentativen Kurpromenade im Eingangsbereich stehen die Ehrfurcht vermittelnden Waldareale mit ihrem alten Baumbestand, die durch ihre orthogonale Grundstruktur dem Typus Waldpark entsprechen. Nach diesem Prinzip werden bestehende Wegeverbindungen im und durch den Park gestärkt und neue dazu gefügt. Klare Raumbilder verschiedener Intensität durchdringen den dichten, verwunschenen Waldbestand. Mit wiederkehrenden Materialien machen sie die verschiedenen Partien als Gesamtgefüge wahrnehmbar. Sie bringen Licht, Luft und Weite in den Wald, nehmen ihm aber nicht seine Magie und sein Geheimnis. Die einzigartige Stimmung entsteht durch den Gegensatz von Wald und Lichtungen.

Mit dem gestalterischen Mittel der Lichtführung wurde die besondere Topografie des Waldparks herausgearbeitet, die ihren Ursprung eiszeitlichen Binnendünen verdankt. Die Schaffung von Lichtungen und Waldsaumkanten bietet gleichzeitig eine Vielfalt an Lebensräumen. Zentral verläuft die bis zu 30 Meter breite Dünenfuge, die den östlichen Eingangsbereich am Thermalbad mit der historischen Liegehalle im Westen verbindet. Sie wurde durch Auslichtung des Baumbestandes



Fotos: Philip Winkelmeier

Schatten

geschaffen. Wiesenansaat und verwildern-
de Stauden bereichern die vorhandene Wald-
flora. Die Dünenbrücke schafft eine zusätzli-
che Verbindung zwischen der Stadt und dem
nördlich gelegenen Erholungswald.

Mersmannteiche im Mittelpunkt

Ein besonderes Highlight des Kurwaldparks
sind die renaturierten Mersmannteiche. Diese
wurden im Zuge der Umgestaltung komplett
saniert und neu abgedichtet. Auch die Uferbe-
reiche wurden neugestaltet und bepflanzt.
Nun bilden sie wie einst den Mittelpunkt einer
landschaftlichen Partie. Der Baumbestand
wurde gelichtet, es entstanden weich kontu-
rierte Blickbeziehungen und Rasenbereiche
zum Liegen, Spielen und Picknicken. Das Re-
lief ist wieder erlebbar und Sonne erreicht die
Wasserflächen, die Staudeninseln und Solitär-
bäume bereichern das Parkbild.

Mystische Spielwelten

Im Waldspielplatz »Elfenheim« finden sich fi-
ligrane und elegante Netzkletterflächen und
schwebende Kokons. Die Kombination von
Holz und Edelstahl wirkt leichtfüßig und le-
bendig. Dem gegenüber stehen die erdverbun-



Orte und Bauten

- 01 Kaiser-Karls-Park mit
Großer Kurpromenade
- 02 Farnplatz
- 03 Waldpromenade
- 04 Adlerwiese mit Waldbühne
- 05 Dünenfuge mit
Dünenbrücke
- 06 Waldfuge
- 07 Mersmannteiche

- B1 Martinus im Park
- B2 Liegehalle
- B3 Friedenskapelle

Pflanze und Garten

- P1 Topiary Garten
- P2 Lounge Parterre
- P3 Promenadenmischung
- G1 Ätherische Gärten
- G2 Themengärten

Spiel

- S1 Elfenheim
- S2 Trollenburg
- Spieelpunkt Trollen
und Elfen



▲ Kurpark und Waldpark werden als zusammenhängendes Freiraummotiv interpretiert. Die Interventionen bieten un-
terschiedliche Wahrnehmungen und Kontakte mit dem Wald, nehmen ihm aber nicht seine Magie und sein Geheimnis

denen, grobschlächtigen Trolle. Dicke Seile und Eichenholz geben dem Waldspielplatz einen robusten, massiven Charakter. Dazu kommt der wuchtige Kletterturm, der die »Trollenburg« schon von weitem sichtbar macht. Weitere Spielanlagen wie die »Elfenschaukeln«, die »Trollenrutsche« und die Seilbahn »Trollenseil« runden das mystische Spielkonzept ab. Alle Spielelemente sind eigens entworfene Unikate – direkt am Standort entwickelt. An besonderen Orten im Kurwaldpark entstehen Hinweise auf die Welten rätselhafter Naturwesen, die im Wald beheimatet sind, zum Beispiel auf die Lichtvölker, die Alben oder Lichtelfen, die mit den Göttern zusammen den Himmel bewohnen.

Das Projekt ist ein außergewöhnliches Beispiel für einen innovativen Umgang mit einem Waldgebiet im Siedlungsbereich. Fachlich und juristisch sind Wald und Park, Wald und Siedlung im Normalfall Gegensätze, doch in der Zusammenarbeit mit den Forst- und Naturschutzbehörden gelang der Stadt Bad Lippspringe der Weg zu einem »hybriden

Ensemble»¹⁾. So zeigt der Kurwaldpark bei all seiner Einzigartigkeit auch die Potenziale von vielen Stadtwäldern auf, welche die Chance einer vielfältigen und ganzjährigen Nutzung bieten.

Ein »Maßstäbe setzendes Ensemble«, das »bundesweit das Denken verändern kann«: So sieht die Jury ¹⁾ die hybride Gestaltung von Wald und Park am Übergang zum Siedlungsraum.

Anmerkungen

Bauherr: Landesgartenschau Bad Lippspringe 2017 GmbH / Umsetzung: März 2014 – Mai 2017 / Bauvolumen: Daueranlage 6,4 Mio. Euro / Fläche: 16,8 ha

¹⁾ Vgl. dazu die Begründung der Jury zum landschaftsarchitekturpreis nrw: »Wald und Siedlung, Wald und Park, Wald und Erholung sind – in fachlicher und juristischer Hinsicht – regelmäßig Gegensatzpaare. ... Es ist dem Büro sinai gelungen, dieses Tabu zu durchbrechen und den Beweis anzutreten, dass der Weg vom Wald zum Park, zum Waldpark, Mehrwert generiert«. Fazit: »Die neuen Lichtungen, das »Schönste im Wald«, bringen Sonnenstrahlen, Wärme und Behaglichkeit in den Tann, wovon der Mensch, aber insbesondere auch die Natur profitiert – der Artenreichtum der Krautschicht ist Beweis genug.«

Planung:

SINAI Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, Lehrter Straße 57, 10557 Berlin, Tel.: (0 30) 6 67 76 74 57, Fax: (0 30) 6 67 76 74 50, E-Mail: public@sinai.de, Internet: www.sinai.de

Auszeichnungen: Deutscher Landschaftsarchitekturpreis 2019, Kategorie »Natur und Landschaftserleben« / nrw. landschaftsarchitekturpreis 2018

Hersteller:

Fontänenanlage:

GaLaBau: GalaBau Ringbeck GmbH Oelde
Technik: Niewels, Bad Lippspringe

Sitzmobiliar:

Metallbau Willeke,
An der Mersch 58, 33175 Bad Lippspringe,
Tel.: (0 52 52) 5 34 92
E-Mail: info@metallbau-willeke.de,
Internet: www.metallbau-willeke.de

Spielraum/Spielobjekte:

Modellbau Stein, Goepelstraße 93, 15234 Frankfurt/Oder,
Tel.: (03 35) 680 34 97, Fax: (03 35) 680 25 50
E-Mail: kontakt@stein-modellbau.de,
Internet: www.stein-modellbau.de

KuKuk GmbH,

Rosenwiesstraße 17, 70567 Stuttgart,
Tel: (07 11) 34 21 55 - 0, Fax: (07 11) 34 21 55 20,
spielraum@zumkukuk.de, www.zumkukuk.de



Foto: Philip Winkelmeier